

Zu Kants 300. Geburtstag.

Aufklärung, Freiheit und Nicht-Beherrschung

Call for Papers

Schwerpunkt in der *Zeitschrift für Praktische Philosophie* 11 (2024) 1

Schwerpunktherausgeberin: Dr. Sarah Bianchi (Frankfurt)

Einreichungsfrist für Abstracts und Themenvorschläge: 31. Juli 2023

Einreichungsfrist für Beiträge: 15. November 2023

Publikation des Schwerpunkts: Juli 2024

Am 22. April 2024 ist Immanuel Kants 300. Geburtstag. Sein Werk ist bis heute zentraler Bestandteil der Philosophie überhaupt und insbesondere der politischen Philosophie, der Rechtsphilosophie und der Sozialphilosophie. 2024 ist zudem das 240. Jubiläum von Kants wirkmächtigem Essay „Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?“ (1784). Aufklärung, so schreibt Kant darin, beinhaltet die Aufdeckung von politischen, sozialen und religiösen „Vormündern“¹, die die Subjekte in ihrem moralischen Recht auf gleiche und freie Co-Autorschaft an dem „Reich der Zwecke“² einschränken. Kants Aufklärungsbegriff gehört auch heute zu einem der bedeutendsten Schlüsselbegriffe in den zeitgenössischen Debatten in der politischen Philosophie, der Rechtsphilosophie und der Sozialphilosophie, etwa in der Frage nach der dritten Aufklärung (Hilary Putnam, Michael Hampe). Dass Kants Aufklärungsverständnis auch eine zentrale Rolle in der zeitgenössischen, zentral diskutierten, neorepublikanischen Debatte um Nicht-Beherrschung (Philip Pettit) spielen könnte, wird derzeit eher weniger gesehen, auch wenn Kant in dieser Debatte natürlich präsent ist (Rainer Forst, Peter Niesen, Arthur Ripstein, Laura Valentini).

Die Zeitschrift für Praktische Philosophie nimmt Kants Jubiläumsjahr nun zum Anlass, um Schlaglichter auf Kants kritisch konstruktives Verständnis von Aufklärung zu werfen. Hierbei stehen vor allem systematische Perspektiven im Vordergrund, die die kritische Weiterentwicklung von Kants Aufklärungsverständnis beleuchten. Insbesondere erwünscht sind Beiträge, die sich mit Aspekten von Kants Aufklärungsverständnis im Kontext

¹ WA, AA 08: 35. 12.

² GMS, AA 04: 433. 24.

der neorepublikanischen Debatte um Nicht-Beherrschung befassen: Was heißt es für das Verständnis von aufklärerischer Freiheit verstanden als Nicht-Beherrschung, wenn Kant das aufklärerische Subjekt *sowohl* als Gesetzgeber *als auch* als Gesetzesempfänger versteht? Welche Formen von politischer und sozialer Herrschaft lassen sich mit Kant kritisch beleuchten? Darüber hinaus sind auch Beiträge aus ideengeschichtlicher Perspektive willkommen, vor allem zu Kants Verständnis von Aufklärung, Freiheit und Nicht-Beherrschung, aber auch zu anderen Facetten von Kants politischer Philosophie, Rechtsphilosophie und Sozialphilosophie.

Interessierte Autorinnen und Autoren sind gebeten, die Themenvorschläge und Abstracts (ca. 150 Wörter) bis zum **31. Juli 2023** an die Herausgeberin des Schwerpunkts, Sarah Bianchi, zu schicken (S.Bianchi@em.uni-frankfurt.de).

Die Frist für die Einreichung der Beiträge gemäß der Richtlinien der ZfPP ist der **15. November 2023**. Bitte reichen Sie Ihre Beiträge online ein. Auf der Homepage der *Zeitschrift für Praktische Philosophie* finden Sie zudem Informationen zu den Formalia des Manuskripts (www.praktische-philosophie.org).